LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
18. Wahlperiode

Drucksache **18/14422**

24.06.2025

Kleine Anfrage 5891

der Abgeordneten Susanne Schneider und Angela Freimuth FDP

Unterversorgung mit Pflegefachpersonal im Märkischen Kreis: Was unternimmt die Landesregierung?

Pflegefachkräfte werden bereits jetzt dringend gesucht. Die Pflegekammer Nordrhein-Westfalen geht jedoch davon aus, dass sich die Situation in den kommenden Jahren noch weiter verschärfen wird. Eine besonders drastische Unterversorgung mit Pflegefachpersonen droht vor allem in zehn Kommunen: Coesfeld, Höxter, Kleve, Leverkusen, Minden-Lübbecke, Neuss, Soest, Steinfurt, Viersen und Warendorf. In diesen Kommunen sind Fachkräftemangel und demografische Entwicklung besonders ausgeprägt. Dort scheiden rund viermal mehr Pflegefachpersonen altersbedingt aus dem Beruf aus, als neue Nachwuchskräfte ihre Arbeit aufnehmen.[1]

Doch nicht nur in den genannten zehn Kommunen spitzt sich die Unterversorgung weiter zu. So weist die Pflegekammer Nordrhein-Westfallen für den Märkischen Kreis aus, dass bei den Pflegefachpersonen zwischen den 19- bis 30-Jährigen (11 Prozent) und den Pflegenden, die 55 Jahre oder älter (36 Prozent) sind und die demnach bald das Rentenalter erreichen könnten, eine hohe Differenz besteht. Gleichzeitig steigt im Märkischen Kreis jedoch der Anteil von älteren Menschen. Bereits jetzt sind 40 Prozent 55 Jahre oder älter.[2]

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die aktuelle und zukünftige Versorgungslage mit Pflegefachpersonal im Märkischen Kreis vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung?

2. Welche konkreten Maßnahmen plant die Landesregierung, um dem prognostizierten Fachkräftemangel in der Pflege im Märkischen Kreis entgegenzuwirken?

3. Inwiefern unterstützt die Landesregierung gezielt Kommunen wie den Märkischen Kreis bei der Nachwuchsgewinnung und Fachkräftebindung in der Pflege?

---

[1] Leonie Podday (Pflegekammer NRW): Pflegekammer NRW warnt vor massivem Versorgungsmangel in der Pflege – zehn Städte besonders betroffen, 07.02.2025, abgerufen unter: https://www.pflegekammer-nrw.de/pflegekammer-nrw-warnt-vor-massivem-versorgungsmangel-in-der-pflege-zehn-staedte-besonders-betroffen/ (letzter Zugriff: 17.06.2025).
[2] Marcus Wilczek: Expertin schlägt Alarm: Im MK droht eine massive Unterversorgung in der Pflege, 14.06.2025, abgerufen unter: https://www.come-on.de/luedenscheid/expertin-schlaegt-alarm-im-mk-droht-unterversorgung-in-der-pflege-93783956.html (letzter Zugriff: 17.06.2025).

Datum des Originals: 24.06.2025/Ausgegeben: 25.06.2025

4. Welche Ansätze verfolgt die Landesregierung, um Pflegefachpersonen, die mittlerweile nicht mehr in der Pflegebranche arbeiten, zum Wiedereinstieg zu motivieren?

5. Wie unterstützt die Landesregierung pflegende Angehörige, wenn diese aufgrund der drastischen Unterversorgung mit Pflegefachpersonen dazu gezwungen sind, mehr Aufgaben in der Pflege zu übernehmen?

Susanne Schneider
Angela Freimuth